被船 Bezugspreis: Bierfeijährlich 1,50 Min., burch bie Poft gugeftellt 1,92 Min., bei ber Poft abgeholf 1,50 Min.

Gralis-Beilagen:

1. 3lluftr. Conntageflatt "Cherne und Blumen". 2. "Raffamilder Bandwirt". 3. Commer- und Winterfahrplan. 4. Wandhalember m. Morkieverzeiden, v. Maffeu.

Ericheint täglich auger en Conn- und Feiertagen.

# Vassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für den allgemeinen Teil: Rebabteur Dr. Albert Sieber, Limburg. - Druch und Berlag ber Limburger Bereinsbrucherei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpallene Borgisgeile ober beren naum 15 Pfg. Rehlamenzeilen koften 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr vormittags bes Ericheinungstages bei der Czpediffion, in den auswärfigen Agenturen dis zum Borabend. — Radaff werd nur dei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftrage 17. Bernfpred-Unichluf Mr. 8.

Renes vom Tage.

Das beutiche Militärluftichiff "8. 1" ift Dieden hofen verunglidt. Menidenleben

ind nicht gu beflogen. Der Raifer bon Rugland, die Raiferin Merandra Feodorowo, der Thronfolger und die Merlichen Töchter baben an Bord der Yacht Standard die Reise nach Ron ft an ga (Rumanien) an-

Bibiani bat das neue frangofifde Rabinett

tare porfiellen. Die Friedensvermittler und die Delebierten ber Bereinigten Staaten und Megifos in Liagara-Falls haben ben Borentwurf bes Friedens-

Manes gemäß ber erzielten Berftandigung gu Batier gebracht, Eine Jubilaumstagung bes Sanja.

dunde Subride am Camstag in Köln abgehalten. In Mittel und Westbeutschland haben Gewitter, Wolfenbruche und Sagelichläge große Berbliftungen angerichtet; mehrere Perjonen murben com Blit erfclagen.

In Sofbeim im Ried wurde der Bader-meifter Bad und feine Frau ermordet in ihrer bren-nenden Wohnung aufgefunden.

Die bon der Türket in Frankreich gefauften tür-

Meuternde Gefangene des Buchthaufes von und mehrere Bachtpoften.

In der Romagna und in anderen Provingen burden von Anarchiften Rirchen und Privatgebäude Replandert und in Brand gestedt.

Briechenland bat an die Türkei ein Ultinatum gestellt. In Athen wurde mit Rudficht auf bie unsichere politische Lage bie Schliehung ber Berje angeordnet.

### × Das Gintagstabinett.

Bohl noch nie hat die frangösische Republit, die gang außerordentlichen Minifterverbrauch ulfauweisen hat, so viel Mühe gehabt, ein neues Arbinett auf die Beine zu bringen, wie jeht; noch sie aber hat sich ein Ministerium selbst in Franktiech nur so wenige Stunden behanpten konnen, die es diesmal beim Kabinett Ribot der Hall gebeim ist. Das schnelle Ende dieses Ministeriums bedeutet sicherlich mehr, als eine blose Kabinettstriffs; es ist nicht unwahrickeinlich, daß es viel tiffs; es ift nicht untvahricheinlich, daß es viel beitere Areife giebt und den Pröfidenten fomobl, die gesamte Ration in Mitleidenschaft gieben

Biet mit 306 gegen 262 Stimmen beim erftmali-Ericheinen in der Deputiertenkommer ausgebrochen murbe, bedeutet ameifellos einen großen eg der Linfen, und was mehr ift, den deutlich-en Ausdruck der Abneigung der Wehrheit der ammer gegen die Aufrechterholtung und Durch-Mitung des Dreijahrgesetes. Ribot neinte gwar, das Gesey über bie Dauer ber Miliarbienitzeit sei gerade erst zur Anwendung geegenitand von Erörterungen bilden, und um die Carteien der Linken gesügiger und seinem Bro-gramm geneigter du machen, stellte er weiter die einer allgemeinen Einkommensteuer ausficht. Die Linksparteien bissen jedoch auf bin Rober nicht an, da fie einmal fich fagen, daß the Einfommensteuer noch in ungewisser Butunft wahrend die Laften des Dreijahrgefetes on fühlbar werden, und bann auch, was eine einfommensteuer praftisch viel nuten werde, wenn de Ettrag von militärischen Forderungen doch bieber berichlungen werde. Der Sturg bes Rabi-Ribot ift die Folge und ber finnfällige Ausbes Wiberwillens ber Mobrheit ber jebigen I

Rammer gegen die Berlängerung der Dienstzeit und darum hat das dem Eintagskabinett ausgessprochene Mistranensvorum eine meitertragen den Bedeutung. Denn nicht nur Präsident Boincare, sondern auch alle bedeutenderen französischen Staatsmänner haben sich ille das Dreijahrgesch engagiert, und überdies würde eine Aufgabe des Dreijahrgesetzes einen Bruch mit der gangen bisherigen Politit der frangosiichen Republif bedenten

Boincare befindet fich darum gegenwartig in einer feinesmegs beneidenswerten Lage, und bie Schwierigkeiten, die fich ichon bisber ber Bilbung eines neuen Rabineits bei ber jegigen Rammer berausgestellt haben, find nunmehr noch um ein erhebliches gewachsen. Wir Deutschen können ber Entwidlung ber Dinge in Frankreich als unbetei-ligte Zuschauer mit aller Gemuterube gufeben, denn - die Franzofen mögen es uns glauben ober nicht - wir find an einer 2. ober einer Sjährigen Dienfigeit ber frangofifden Colbaten nicht intereifiert und fonnen den Frangofen nur verfichern, bag fie bei ber Beibebaltung ber Lichtigen Dienftgeit bon uns nichts mehr zu befürchten haben, als bei Durchführung bes Dreijahrgefebes, benn nicht bei uns ift bie Rebanche fu ft lebenbig, fonbern brilben, wo ihr allein bas Dreifahrgefen ent-iprungen ift. Immerhin icheint bie Abneigung der jegigen Rammer gegen eine Erhöhung der Beereslaften boch ein, wenn auch nicht untrüglicher und durchaus zuverläffiger Beweis für eine beginnende Ernüchterung des frangofifden Bollo au fein, und wenn das dem Rabinett Ribot ausgeprochene Distrauensvotum wirflich ben Ginn baben follte, daß die Rammermehrheit den chauptniftifchen Treibereien überbruffig geworben ift, fo fonnten wir uns über basfelbe in gewiffem Ginne freuen, obwohl wir ichwerlich glauben, daß das fommende Kabinett gewiffe Borginge des gestürzten teilen wird.

Dentichland.

\* Abidiebofeier ber Bentrumofrattion. Ber-Iin, 18. Juni. Rad langen arbeitsreichen Monaten hatte fich gestern abend die Benfrumsfraktion des preug. Abgeordnetenhaufes in dem reizenden Orte Bannfee ju einer Abidniedefeier gufammenge funden, die einen überaus anregenden und berglichen Berlauf nabin. Derartige Feiern ber Fraf-tion, die icon baufiger an Diefer Stelle ftattgefunden haben, pflegen einen mehr perfonlichen Charafter gu tragen; es fommt bei ihnen die Freude gum Durchbruch, nach langer Abwesenheit dem ruhigen Familien- und privaten Leben wiedergegeben gut werden und den beimatlichen Berhältnissen wieder die volle und ungeteilte Ausmerksamkeit ichenken zu fonnen. Co waren auch die Worte, die geiprochen murben, nicht politifch gefarbt. Geheimrat Porich gedachte der langen, arbeitsreichen Geffion, die die Abgeordneten Diefes Dal gufammengehalten bat, fowie der noch vorliegenden umfangreichen Arbeit, die gablreiche Abgeordnete noch mabrend der fommenden Beit in ben Rommiffionen in Berlin gurudbalt. Er munichte allen feinen Rollegen einen froben und genufreichen Commer und eine gute Erholung von der angestrengten Arbeit des Winters und gab babei der Soffnung Ausbruck, daß fich im tommenden Berbfie alle wieder in Berlin gufammenfinden mogen. Alsdann wies er noch auf einige besondere Gedenftage bin, die in biefem jubefreichen Jahre in ber Fraftion bevorstehen: ben 70. Geburtstag der Abgg. Geisler und Frigen, auf das 25jahrige Briefterjubilaum, das der Abg. 28tt bermann am 15. Juni und der Abg. Stull am 17. Juli feiern werden, fowie fallichlich auch auf bas 25jährige Chejubilaum bes Abg. Frant-Köln. Allen Jubilaren widmete er fein Glas und brachte auf fie ein Soch aus, bas von ben Antvejenden freudig aufgenommen wurde. Ramens ber Gefeierten erwiderte der Mbg. Geisfer in berglichen Donfesmorten. Mit bem aufrichtigen Buniche: Auf Bieberfeben! trennte man fid), um heute nad ber Situng ! endgiiltig Abichied gu nehmen

\* Barlamentarifdes. Der Rommiffion für das Gideitommingefes, beren Borfigenber ber fonservative Abg. v. Kröcher ift, gehören vom Bentrum an die Abgg. Bitta, Dr. Hager (Gladbach), Graf Praschma, Reinhard, Graf Spee, Ballenborn, Wellstein. — Der Abg. Müller. Meiningen ist erfrankt und hat zur Heilung der Folgen wieder-holter Anfälle von Nierenkolik eine längere Kur an-

\* Das Abgeordnetenhaus brachte am Camstag feine Berbandlungen zu einem vorläufigen Abfolug. Die Bertagung bis jum 10. November ftieß auf feinen Bideripruch. Das Fide i fom miß. gefet ging an eine Kommiffion bon 28 Mitgliebern, die bis gum Berbit ihre Arbeit geton baben foll. Der Bentrumsantrag, der Kommission den Auftrag zu geben, in das Geset die sideikommisarische Bindung des bäuerlichen Grundbesieben, begegnete dem Widerspruch des Landwirtschaftsministers. Er empfahl, ftatt das Fideifommiggefet mit diefer neuen Frage au belaften, bas Anerbenrecht ausgubauen. Die Freitonfervativen ftimmten diefem Boridilag ju, wahrend die Konferbativen fich im Bringip für ben Antrog des Bentrums erflärten. Abg. Serold betonte, bas Bentrum halte die Unnahme des Bringips für fo wichtig, bag es bei einer Ablehnung bas gange Gefet für verfehlt halten milfe. Mit Rud-ficht auf geschäftsordnungsmäßige Bedenken zog Abg. Berold dann den Antrag gurud. Er wird in der Rommiffion wieder eingebracht werden. Unt Montag tagt nur bas Berrenhaus. Die Colugfibung beiber Saufer bes Landtags findet am Dienstag ftatt.

\* Der Bunbesrat wird bem "Tag" gufolge noch in biefem Monat vor Eintritt ber Gerien gu bem Beichluft bes Reichstags in Cochen ber Dampferfubvention für Auftralien Stellung nehmen. verlautet, daß die Regierung fich entichloffen bat, bie Bertrage mit bem Norddeutschen Llond gu berlängern, wenn auch in teilweise veränderter Form. Die Buftimmung des Lloyd foll bereits erfolgt fein.

Duell und Ehre. Die "Nordd. Mug. 3tg." fdpreibt: In ber Breffe ift mehrfach erwahnt morden, daß bei einzelnen Begirtskommandos den Difigieren des Beurlaubtenfrandes eine Abbandlung gugangig gemacht ift, bie fich mit ben Eflichten ber Offigiere bei Ehren-bandeln befagt ind bie u. a. folgenden Sat enthält: "Allgemein fatisfaftionsunfahig find nur Berfonen, welche durch ehrengerichtlichen Spruch aus bem Offigierftande entfernt find ober burch richterlichen Spruch ber burgerlichen Chrenrechte verligtig gingen, oder welche durch frühere notorische Berletingen der Ehrenpflicht (Ablehnung des Duells usw.) der allgemeinen Achtung verlustig gingen." Die Pressemeldung ist, wie nunmehr sestgestellt ist, richtig: es wird aber gleichgeitig darauf hingewiesen, daß es fich lediglich um eine Bribatarbeit ban-belt, und daß der Inhalt in mehreren wichtigen Bunften, insbesondere begüglich des angeführten Capes nicht der Auffaffung der mag-gebenden Stellen entipricht. Die Beeres. berwaltung wird, wie wir horen, bas Erforberlide veranlaffen.

Bir hoffen, daß diefes "Erforderliche" auch mit ber wünschenswerten Centlichfeit veranlagt mer-

ben wird. Der Gifchereigesetzentwurf. Der 16. Rommiffion gur Borberatung bes Entwurfes eines Gifchereigefehes geboren folgende Mitglieder bes Bentrums an: Grbr. v. Ennatten, Geisler, Gerhardus, bon bem Sogen, Refternich, Ling und Schwarze,

\* Die Soldatenmighandlungen bes "Bormarte". Der "Bormarts" bat am 1. Mai einen Artifel: "D, weldie Luft, Soldat gu fein", gebrocht, in welchem ber Inhalt einiger Briefe bes verftorbenen Musfetiers Sinbled bom 143, 3nf.-Rat, in Strag. burg veröffentlicht wurde. In diesen Briefen batte ber Berftorbene über Dighandlungen, ichlechtes Effen, Ueberauftrengungen und ungenügende Beriidficitigung von Krontheit geflogt, ferner von gwei Gelbitmordversuchen in demielben Regiment berichtet. Wie das Rriegsministerium in einer Berichtigung an ben "Bormarts" feststellt, bat eine eingebende Untersuchung ergeben, daß die Behaup-tungen Sithbleds, soweit sie nicht dienstliche Anftrengungen von burchaus normaler Art betreffen, entweder nachweislich ungutreffend ober body vollig unerwiesen waren. Bei bem einen Gelbstmordverfuche ferner handele es fich um einen Geiftesichwachen, ber ben Berfuch in einem Buftanbe franthafter Störung der Geiftestätigfeit und ohne Berfculden anderer Berfonen unternahm und bann bom Militar entlaffen murbe; anderen Jalle hatte ein Soldat fich beim Reinigen eines mit einer Blappatrone jalle hatte einer Platipatrone eines mit einer Schuftverletzung geladenen Gewehrs eine Schufverletung augezogen, an deren Folgen er stard, es ist aber keineswegs erwiesen, daß er sich absichtlich verleut bat. Der "Borwarts" such natürlich durch eine Jugeladenen fatbemerfung ben Gindrud gu erweden, bag biefe Berichtigung nicht überzeugend sei, weil ber "Sauptzeuge" nicht mehr lebt; jede unbesangene Briifung wird dagegen ju dem Schluffe tommen, bag der Berforbene offenbar eine ungludliche Beranlagung gehabt hat, die feine Behauptungen wiberlegt haben, als die guberläffigeren Beugen an-

zuseben sind.
18 Jahre Gouverneur. Rach 18jabriger Lätigkeit auf Deutsch-Reuguinea ist der Gouverneur Dr. Hahl in Deutschland eingetroffen, um nicht wieder auf den mit ausdauernder Bflichttreue berwolteten Boften gurudgutehren. Babrend gwölf Johre seiner Dienstgeit hat er als Gouverneur Die Geschide ber beutschen Besitzungen in der Subsec geleitet. Mit Freude fann Gouverneur Dr. Hahl beute auf die von ihm in verständnisvollem Zusammenarbeiten mit ber Rolonistenbevölferung und bem Gouvernementsrat der Rolonie geleistete folo-nisatorische Arbeit guridichauen. 650 Europace maren beim Antritt feines Converneurpoftens auf Deutsch-Renguinea anfässig, barunter 87 Frauen. Beute ift die Roloniftenbevolferung auf 1427 Geelen angewachsen, darunter 289 Frauen mit 126 Kindern. Damals belief sich der answärtige Sondel der Kolonie auf 5,3 Millionen Mark, 1912 hatte er eine Höhe von 21,3 Millionen erreicht. Die Pflangungebetriebe haben fich mabrend ber Umtegeit des Gouverneurs recht günftig weiter ent-widelt. Ihr gefamtes Areal beläuft fich bente auf 185 000 Beftar, von benen 32 264 Beftar bebaut find (in Ramerun vergleichsweise beute erft 28 225 Beftar bebaut). Die eigenen Ginnahmen ber Ro. lonie baben fich in den letten gehn Jahren mehr als bergebnfacht, fur 1914 find fie auf 2 095 810 & (1 754 935 M im Borjahr) verauschlagt, Rach milbevoller, grundlegender Arbeit berechtigt die gegen-

wartige wirtidiaftlide Lage der Rolonie gu ben besten Soffnungen für die Bufunft. \* Die nationalliberalen Conberorganisationen. Wie die "Wagdeburgische Stg." fich aus Berlin mel-ben läßt, wird die Aftion gur Auflösung ber nationalliberalen Conderorganifationen wieder aufgenommen werben, fobald ber Bentralverstand ber Bartei wieder gufammentritt; das werde fpateftens im Berbft einen Tog bor bem Delegiertentoge in Roln ftattfinden. Da aus dem Lande heraus neue Antrage gu biefer Frage gu erwarten feien, fo werde auch ber Delegiertentag fie behandeln milfen,

### Defterreich = Ungarn.

Ruffifde Spionage, Bien, 12. Juni. Bier wurde bie 66jabrige Bittve Baronin Johanna Murmann v. Mardfeld unter bem Berbacht ber Spionage für Rugland verhaftet. 3hr Cohn, ber ebe-malige Artifleriekabett Merander Murmann, wur-

### Die Erben bon Sentenberg.

Ariminal-Roman von Erid Cbenftein.

(Radibrud verboten.) habe nicht bas mindefte gegen Ihre Mit-Im Gegenteil. Schreiben Gie mir nur jeden Gebanten, der Ihnen in der Sache in Ben fann nicht miffen — bei dem völli-Dunkel, das uns umgibt, tann ein einziger

Aber auch Gie miffen mid getreulich auf dem beranlaste, mich von Ihnen versönlich zu verneben. Meinte Abresse ist vorläufig III. Reisneben. Meinte Abresse ist vorläufig III. Reisikafte 11 bei Fräulein Arnau. Hier habe ich fie men aufgeschrieben."

Mat. Ich werde fchreiben, fo oft es etwas

beite berabichiedete fin.
beitenden Augen nach.
Bottlob, es gab doch auch unter ben Franzen
berachtgeschöpfel Und diese Welitta war eins

ber war jest gang sicher: der Mann, den dieses im liebte, konnte kein Mörder fein. Und es ichien ihm wie ein guter Stern, ber bem Gefangenen ploplich aufgegangen war.

9. Die fehr sich Sempel nun und eine Angahl wieibeamter auch Mühr gaben, den Wobnort estanbarngen iiberstebensten, es war bergebenst Stanbartigen Marmes, ehe er ins Sotel überfiedelt war, ausfindig gu

Riemand wußte etwas von ihm.

Lastene wurde ein Schlosser ermittelt, der beein behauptete, er habe vor etwa drei Wocken
ein Lorichlüssel, der genau dem ihm vorgelegten
auf Bestellung angesertigt.

Sin etwa gebujahriger Knabe habe die Beitelberbracht und bingugefügt, die Sache sei sehr lein Bater habe den zweiten Labenichlüffel und brauche sosort einen Ersab. Befragt, mas fein Bater mare, gab er an: Mildi-

bänbler. Da er bas Geld im poraus bezahlte und ja einen Mufterichluffel mitgebracht hatte, fab ber Schloffer feinen Grund gu Miftrauen und erledigte bie Sache fofort. Wifter benutt wor-

ben und wer war ber Auftraggeber?

Frau Mofer batte ben ihren nie vermigt und bebouptete dasfelbe von Mutter Rabl und Dr. Richter, die es Upr fider andernfalls gefagt batten, "Bleibt alfo mur Gisler!" fogte Basmut trimm-

Bempel fdwieg und forichte nach dem Rnaben, ber den Auftrag überbrachte.

Endlich gelang es ihm, biefen auszuforichen.

Es war der Sohn einer armen Witme am außerften Ende ber Stadt. Gines Tages, als er mit anderen Anaben auf ber Strage ipielte, batte ibn ein Mann angerufen und ihm dann ben Auftrag erteilt.

Er gab ihm einen Mufterichtüifel und zwei Rronen gur Begahlung. Der Unberichun follte ihm

"Bie fab ber Mann aus?" fragte Sempel.

"Bie ein Arbeiter balt."

"Groß oder klein?" "Ich glaube mehr groß." "Trug er einen Bart? War er alt oder jung?" "Das weiß ich nicht. So genan habe ich ibn mir nicht angeseben. Auch trug er ein Tuch borm

"Ein Tuch?"

"Ja! Er fagte, er batte Rafenbluten."

Bempel erfdraf bis ins Innerfte.

Rafenbluten! Er fab im Geifte icon Basmuts spöttisch lachelndes Gesicht und borte ihn sagen: "Co, fo! Rasenbluten! Es icheint, daß gewisse Beute febr baufig an Rafenbluten leiden!

"Warum haft du denn gelogen und gejagt, bein Bater sei Wilchändler — es wäre sein Laden-schlüssel, den du bröchtest?"

"Der Mann hat es mir fo gefant." , Alle ich

Mehr war aus bem Inngen nicht berauszu-

"Bieder die Mauer, die jeden Weg in dieser leibigen Angelegenheit versperrt!" bachte Bempel mutend.

Gein Beimmeg führte ihn am Brantowichen Saufe borüber.

Mutter Rable Babe mar langit berfteigert nur die alten Ohrgebange hatte Dr. Wasmut in Berwahrung behalten, ba ihr Eigentümer unbefannt war - und die Manfardenwohnung hatte einen neuen Mieter befommen.

Im erften Stodwert ftanden nun Blimmen an ben Fenftern, und gwijden gwei jemeeweißen Gardinen fah hempel ein feines, mubes Frauenantlig berabbliden.

"Arme Fraul" bochte er mitleibig. "Gie febnt fich wohl beimtlich bis jum Kranfwerben nach ber Tochter. Gang abgeharmt fieht fie aus!" Dann feffelte etwas anberes feine Aufmertfam-

Die vier Rollbalfen an ber Richterichen Bobnung im Erdgeichog maren immer noch berabge-

Inffen. Er fab Frau Mofer im Garten Blumen aufbinben und fnupfte ein Gelprach mit ihr an.

Sie fam gleich an das Gittertor, und begann ihm mit gebampfter Stimme borgutlagen, wie ungemutlich es nun im Saufe fei,

In der Rabliden Bobnung baufte ein Schnei-ber, ber jeden Abend betrunten fei und feine arme Frau priigle - nadftens wolle ihn ber Serr Pajor hinauswerfen laffen.

Ad Gott - und ber Major fei fo bofe jeht! Begen jeber Kleinigfeit gabe es Grawall. Line, die drei Jahre oben gedient, batte Anall und Fall fortmuffen. Geitbem bielte es feine langer aus, als drei Tage . .

Die arme Majorin fei auch nicht auf Rojen gebettet, obwohl fie ibm ja nie mit einer Gilbe miberipreche.

Und alles mare, weil bas Fraulein fort fei. Die war balt fein Bergblatt. Und jeut hiege es, fie fei I gen Gelehrten los ift.

EXCEPTION CONTRACTOR AND CONTRACT AND CONTRA frant und weile mit einer Tante im Guben, um

Moorbader zu gebrauchen. "Na aber — — Frau Moser blinzelte Hemp: I vertraulich zu, "ich glaube es nicht! Da stedt was anderes dabinter. Man hat ja doch auch seine Augen im Ropf! Und gar in Liebessachen! Ich glaube viel eber, ber Major hat sie mit Gewalt weggetan jest, damit fie vergist, oder \_ bis bier bie gange Geschichte vorüber ift."

Gie ichwieg und erwartete offenbar eine neugierige Frage. Als biefe nicht erfolgte, feste fie feufgend hingu: "Jo, ja, mit der armen, guten Mutter Rabl ift bas Gliid aus dem Sauje ge-gangen! Bie war das gemitlich, wenn fie abends beimfam und wir ein balbes Stündden miteinander blauderten!

Da, Sie haben ja noch Ihren lieben Dr. Richter," fagte Sembel aniceinend barmlos. "Der muß ja num icon langit gurudgefebrt fein!"

"Leider nicht!"
"Was? Es find ja schon drei Wochen vergangen, seit er fort ift!" "Id) bente mir, feine Mutter wird wieder fran-

fer geworden fein -"Sat er benn feitdem nicht geschrieben?"

Hempel wurde unrubig. Stärfer als bas erfte Mal, erwachte in ihm ein Berbacht gegen ben jungen Mann.

"Gie miffen bann aber boch eine Abgangigfeitsanzeige machen bei ber Boligei! Das barf nicht fo bingeben .

"Der Berr Major bachte ohnehin ichon baran.

Aber ba er feine gangen Gachen bier ließ -Schlieglich fann ibm ja auch ein "Ginerlei! Ungliid paffiert fein. Er fann fogar geftorben

fein! Auf jeben Fall ftimmt ba ciwas nicht!" "Mein Gott, Gie haben ja recht, Berr Bempel.

Ich will gleich morgen -

"Nein, heute noch! Ich werde Ihnen ben Beg abnehmen und jofort die Anzeige machen. Die Beborde wird bann vor allem in Bien recherchieren, und so ersabren wir, was eigentlich mit bem jun-(Gorff, folgt.)

be bor gwei Jahren Wegen ebendiefes Berbrechens gu vier Jahren ichmeren Rerfers verurteilt.

### Frantreich.

Bu Ribote Rieberlage.

Rachdem Ribot im Einse seine Demission eingereicht hatte, erklärte er einem Berichterstatter:
Ich habe meine Pflicht meinem Lande gegenüber erfüllen wollen und empfinde feinerlei Bitterfeit über meine Riederlage. Ich habe im Boraus alle Schwierigkeiten ins Auge gesaft und werde meine Bflicht die zu Ende erfüllen. Man dat mich nicht einmal andören wollen, nicht ein einziger Bunft meines Brogramms ist erörtert worden; aber es war immerbin ein erstaunliches Schanspiel, zu sehen, wie die republikanische Wehrheit Männern wie Bourgeois, Delcasse, Kentral und Ckementel das Vertrauen verweigerte. Ich bedauere meine Austrengungen nicht; was ich getan habe, habe ich für Frankreich getan, und ich babe das Bewustsein, dessen wahre Interessen verteidigt zu haben. Ich wünsiche nur, daß die Dinge eine möglichst gute Wendung nehmen mögen.

#### Gin Rabinett Biviani?

Samstag abend wurde in den Areisen der Geeinigten Radisalen folgende Mitgliederlifte als febr wahrscheinlich bezeichnet:

Kiviani Menheres, Malvi Inneres, Noulens Finanzen, Messimp Krieg, Michel Marine, Renoult Unterricht, Dalimier Handel, Jeanney Justiz, David öffentliche Arbeiten, Augagneur Kolonien, Raynoud Aderban, Metin Arbeit und soziale Fürsorge. Auch Ribot erklärte, daß sein Rachfolger von

felbit gegeben fei. Es fei Biviani.

Bivianis Minifterlifte.

• Paris, 13. Ihni. Um 3.50 Uhr verließ Biviani seine Wohnung, um sich ins Elysse zu begeben und dem Bräsidenten der Nepublik anzuzeigen, daß sein Ministerium, wie folgt gebildet ist: Präsidentichaft und Auswärtiges Biviani, Justiz Bienvenn Martin, Inneres Walvy, Unterricht Augagneur, Finanzen Noulens, Krieg Mesiung, Marine Gauthier, Kolonien Raynould, Handel Thomson, öffentliche Arbeiten Nens Renould, Landwirtschaft Fernand David, Arbeit Compba. Die Frage der Unterstaatsiekreäre wird wahrscheinlich im Laufe des Abends geregelt werden. Das Defret, das die Bildung des Kabinetts anzeigt, wird jedenfalls noch beute abend dem Präsidenten zur Unterschrift vorgelegt werden.

Racklauge.
Baris, 13. Juni. In den Wandelgängen der Kammer wurde erzählt, daß Bräfident Boincars von dem Sturze des Kabinetts aufs beinlichtte berührt wurde und Ribot und dessen Mitarbeiter in wärmster Weise für die Selbstverleugnung dankte, mit welcher sie eine "unmögliche" Aufgabe übermonnnen hätten.

Anmitten des donnernden Beifalls, mit dem das Abstimmungsergebnis von der Linken aufgenommen wurde, riefen einige Sozialdemokraten: "Rach Berfailled!" Der radikale Deputierte Dalimier erhob gegen diesen Ruf, der auf die Möglichfeit einer Präsidentenkrisis anspielte, entickieden Einspruch, — Die konservativen und gemäßigten Blätter verurteilen die Haltung der Kammermehrbeit auf das schäffte.

Rach dem amtlichen Bericht umfaßt die Mehrbeit, die gegen das Kabinett Ribot gestimmt bat, 101 Geeimgta Sozialdemofraten, 1 Revolutionären Sozialist, 2) Nepublisanische Sozialisten, 162 Geeinigte Radisale, 2 Radisale Sozialisten, 10 Mitglieder der radisalen Linken, 3 Linksrepublisaner, 2 Unabhängige Republisanische Sozialisten und b

### Ballauftaaten.

Die türfifch-griechifche Spannung.

"Athen, 13. Juni. Die griechische Regierung wartet die Wirkung ihrer sehten scharfen Note an die Aforte ab, ehe sie zu Taten übergeht. Die Schlachsertigkeit und Ueberlegenbeit der griechischen Flotte ist nach allgemeiner Ansicht derartig, daß Griechenland einen neuen Wassengang nicht zu bereinen hätte, an dem es übrigens keine Schuld trüge. Man hofft hier, bei Ausbruch eines Seefrieges die Türkei durch schnelles Borgehen bald zur Bernunft bringen zu können. Hinsichtlich der Ausbehnung der Feindseligkeiten auf das Festland besteht, wenigstens vorläufig, keine Besorgnis; eine Einberufung der Reserven ist daber einstweisen nicht beabsichtigt. Die öffentliche Meinung vertraut volksommen der Staatsleiftung von Beniesos und der Leistungsfähigkeit der griechischen Wehrmacht.

Die Börsenkommission schloß wegen der gestrigen Banik die Börse auf unbestimmte Zeit. Hir die näcksten Tage wird die Ankunkt des in England gekauften dinesischen Kreuzers der jeht in

England gefauften chinesischen Kreuzers, der jetzt in "Helle" umgetaust ist, erwartet. Die Regierung bat auch sechs große Dampfer gechartert, um die zahlreichen Flücktlinge aus Kleinasien abzuholen, die dann auf die verschiedenen Bezirke Griechen-lands verteilt werden sollen.

\* Athen, 12. Jimi. In einer beute abgehaltenen Bersammlung beschloffen die Mitglieder der griech. Kammer. Opposition, die Regierung in der gegenwärtigen nationalen Krise zu unterstinden.

# Landtags=Berhandlungen.

CPO. Berlin, 13. Juni.

(93. Situng.)

Eröffnung: 101/4 Uhr.

Der Bertagungsantrag, wonach das Libgeordnetenhauss bis zum 10. Rob. 1914 vertagt wird, wird in einmaliger Schlußberatung debattelos angenommen.

Im Anschluß daran teilt Brasslent Graf Schwerin. Löwit mit, er habe auf Grund einer mit den Barteiführern abgehaltenen Besprechung verfügt, daß die Mitglieder der während der Bertagung tagenden Kommissionen in üblicher Beise Reisesoften und Tage-

gelder erhalten sollen.
Abg. Lippmann (Bp.) halt es für unbillig, daß die nicht ständigen Mitglieder Tagegelder nur für die Tage erhalten, an denen sie an einer Kommissionssitung teil genommen haben, nicht aber für den Tag der Ju- und Abreise. Er bedauert, daß ein dabingebender Antrag wieder zurückge-

gogen worden ist.
Abg. v. Babbenbeim (fonf.): Wir haben von der beabsichtigten Einbringung unseres Antrages Abstand genommen, nachdem wir erfahren hatten, daß der Präsident sich vorbehalten habe, selbst dem Hause Borschläge zu unterbreiten.

Geh. Oberfinangrat Meißner: Radi Auffassung ber Regierung haben die Herren Abgg., Grgebnis noch nichts jagen kann. Die Kleeader hadie vertretungsweise zu Kommissionessiungen ein-

berufen werben, einen rechtlichen Ansbruch auf Lagegelber für den Zag der Bu- und Abreife.

Brafibent Graf Schwerin. 23wig ift nach biefer Erffarung bereit, feine Berfügung abguandern.

Es folgt der Bericht der Geschäftsorbnungsfommission über einen Antrag auf Erteilung der Genehmigung zur strafgerichtlichen Bersolgung des Abg. Hammer (tons.) wegen Beleidigung. Die Genehmigung zur strafrechtlichen Bersolgung wird nach furzer Debatte, worin betont wird, daß der Abgeordnete ein Interesse an dem Bersahren babe, entgegen dem Kommissionsbeschlusse gegen Freisinnige und Sozialdemokraten erteilt.

Es folgt die Fortfebung ber

ersten Beratung des Fideifommingefebes. Abg, Delbriid (foni.) wiinicht, daß die Re-

gierung icon jest den Berjuch macht, die Fideifommigbildung auch auf den bänerlichen Besit auszudebnen.

Abg. Graf Gpee (Btr.): Die Staatsregierung bat in ibrem Entwurf das Geld an ben Sideitommiß ansgeichaltet. Ich perfonlich würde nicht abgeneigt fein, Antrage zu unterstüben, welche auch für den ftädtifchen Grundbefit eine Art fideifonimiffarifder Bindung einrichten. Dem Berrenbaufe ift es gelungen, die Regierungsvorlage der Bragis anzupaffen. Soffen wir, bag die Rommif-fion auf diefem Boben weiterbaut. Wir treten entfdieden dafür ein, daß die Bindung bes banerlichen Befibes in abnlicher Form wie die fideifommiffarifche des Großgrundbesiges innerhalb diefes Gefebes gur Regelung gelangt. Wir legen fo großen Wert auf die Einarbeitung des Banernfideifommiffes in diefes Gefeg, bag in unferer Fraftionsfigung fogar entidieden zum Ausbrud fam, das Intereffe des ganzen Gefetzes werde ungehener vermindert, wenn es uns nicht ermöglicht fein follte, biefe Beftimmungen in dasfelbe bineinguarbeiten. Much die Frage ber Bodenreform murbe burch eine geschidte Lolung ber Gibeifommigfrogen auch für den fleinen Grundbefiger be-friedigend gelöft werden fonnen. (Lebb. Beifall

Landwirtschaftsminister Frbr. v. Schorle mer: Meiner Ansicht nach ift es ummöglich, die Bestimmungen des vorliegenden Gesetzentwurfs auf die bänerlichen Bestimmungen auszudebnen. Ich halte es für richtiger, durch Ausdebnung des Auerbeitundes und den Interessen Bindeen des Bauernstandes und den Interessen der Regierung auf wirtschaftlichen und volltischem Gebiete entgegen zu kommen. Ich hoffe, daß auf diesem Wege eine Berständigung in der Kommission erreicht wird. Dem Antrage des Zentrums kann ich

nicht zustimmen. Abg. Eder Binsen (natl.) wünscht Magnahmen gegen das Ueberhandnehmen der Arbeitommisse, weil dadurch die innere Kolonisation nicht

Abg. Graf Moltke (frk.): Eine reichsgesetzliche Regelung der Frage balten wir nicht für zwecknäßig und durchführbar, weil sich die verschiedenen Landesteile bistorisch verschieden entwickelt baben. Dem Zentrumsantrag in der jezigen Form können wir nicht zustimmen.

Die Borlage wird bierauf an eine Kommiffion von 28 Mitgliedern verwiesen.

Eine Reihe von Betitionen werden bebattelos nach den Kommissionsbeichtliffen erledigt.

nach den Rommissonsbeschingen erledigt. Rach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird auf Borschlag des Präsidenten beschlossen, die nächste Sitzung abzuhalten:

Dienstag 11 Uhr: Bericht ber Geschäftsordnungsfommission jum Falle Liebkneckt (betr. Einstellung eines Disziplinarversabrens).

### Lofales.

Limburg, 15. Juni.

— Berichönerungsverein. Das vollständige Brogramm für das zum besten unseres Berschönerungsvereins am 17. b. M., abends 81/2 Uhr, in der Turnhalle stattsindende Bolfskonzert gert bringen wir heute im Inseratenteil unserer Beitung. Der Zeitpunkt für den Beginn der Beranstaltung ist erfreulicher Weise so gelegt, das sedermann zu dem Konzert pünktlick erscheinen kan.

= Der Männergesangverein "Liederblüte errang gestern nachmittag anläßlich eines Gesangwettstreites in Coblenz in der 2. Stadtflasse bei starter Konfurrenz (5 wettstreitende Bereine) den 2. Breis mit 234 Buntten.

Georg Orth, Gafwirt und Frau Rosa geb. Sensler, begeben am Tonnerstag den 18, d. M. das Geft ber filbernen Dodgett.

—Ehrung. Der Verband der vaterländischen Frauenbereine beranftaltete gestern in Wiesbaden eine Ehrung des Dienstpersonals, welches zehn und mehr Jahre bei derselben Herrschaft tätig ist. Dabei wurde u. a. Frl. Helene Serrmann, die 30 Jahre bei Herrn Dombekan Prälat Dr. Hilpisch tätig ist, eine Auszeichnung zu Teil.

— Berband mittlerer Reichs. Bostennd Telegraphenbeamten unternahm gestern Limb urg des Verbandes mittlerer Reichs-Bost- und Telegraphenbeamten unternahm gestern einen Ausstug nach einem Teil der Kroppacher, über Schweiz. Die Bahn brachte die Teilnehmer, über 50 an der Zahl, dis nach Ingelbach, von bier aus ging die Juswanderung bei schönstem Wetter über Kroppach nach Ehrlich durch das wildromantische Ristertal an Heimborn vorbei nach der schön gelegenen Abtei Marienstatt. Nach Besichtigung der Kirche und des Klosters ging es Weiter nach Hachenburg, wo bei Kaffee, Vier u. Tanz noch einige angenehme Stunden dis zur Abfahrt des Zuges verbracht wurden. Wohlbehalten kehrten die Mitglieder nach dieser schönen Wanderung wieder zurück.

### Provinzielles.

A Elg, 15. Juni. Der Gesangwerein "Lieberblüte" errang auf dem gestrigen Gesangwettstreit in Baldhaufen in der 3. Klasse den 1. Preis mit 1844 Bunften.

\* Diez, 12. Inni. Bergangene Nacht gegen 12 Uhr versuchte eine Frau, in der Altstadistraße wohnhaft, sich in die Lahn zu stürzen. Sie wurde jedoch von einem in der Nähe fischenden Manne an ihrem Borhaben gehindert und ihren Angehörigen wieder zugeführt. — Größere Vionierllebungen seitens der Mainzer Pioniere sinden nächsten Monat hier und in nächster Nähe statt,

Bom unteren Elbial, 14. Juni. Während man vor etwa 14 Tagen noch wenig Hoffnung auch nur auf eine mittelmäßige Ernte hatte, so ist man ieht um so mehr überrascht über den jehigen Stand der Frucktarten. Korn und Weizen haben sich sehr gut erholt u. geben die besten Aussichten. Gerste u. Jaser sind noch jo weit zurück, daß man über deren Ergebnis noch nichts sagen kann. Die Kleedder haben sich nuch noch einzusermaben erhalt Auter-

ntengen wie in früheren Jahren gibt es bei weitem nicht. Biele Landwirte haben Aleeäder insolge der schlechten lieberwinterung umadern und mit anderen Fruchtarten bestellen müssen. Auch die Seuernte dürfte vielleicht um 1/2, geringer werden als in früheren Jahren. Die Obstbäume haben mit verhältnismäßig wenig Ausnahmen gering angesett. Die Fröste im Frühjahr und die kalte Witterung in der letzten Woche haben hier viel Schaden gebracht.

\* Laurenburg, 13. Juni. Der am zweiten Pfingiffeiertag bier in der Labn ertrunkene Oskar Gofmann aus Frankfurt a. M.-Bodenbeim, Mitglied des kathol. Jugendbereins baselbst, ift am Mittwoch unterhalb des Ortes geländet worden. Die Leiche wurde durch einen biefigen Juhrunternehmer nach Frankfurt a. M.-Bodenheim befördert.

)!( Montabant, 14. Juni. Sier berichwinden in leuter Beit merftwirdiger Beife fortgeiett Raffehunde und zwar ftets fpurlos. Rach viefem Guden finden fich dann die betroffenen Befiger mit dem Berluft in der Annahme ab, daß ibre Lieblinge bielleicht beim Jagen im Gelande betroffen und ericioffen worden find. Da fich die Borfommniffe wiederholen und da auffallender Beife nur gute Bunde in Berluft geraten, fo fann man wohl eber annehmen, daß bier ein beimlicher Sundehandler fein diebifches Wefen treibt, der die Dier abfängt und verfauft. Jest find wieder furs vor Pfingften, ein großer, dunfelgrauer Bolfsichaferhund, auf den Ramen "Morenga" hörend und ein ftidelhaariger Forterrier namens "Troll" ver-Beid waren raffenreine wertvolle Diere. Die hiefige Bolizeiverwaltung, fowie die Eigentümmer der Sunde, Serr Rreisbaumeifter Gauf und Serr DR. Berl muren für einen Fingerzeig in diefer dunffen Angelegenheit fehr danfbar.

biesigen Gegend ein Gewitter nieder, das ichlimmer und gefährlicher war, als die der letzten Jahre. Gegen 5 Uhr nachmittags entlud es sich. Dabei schlug der Blit in die Scheume des Landwirtes Joh. Jend III. ein. Dank des schnellen Eingreifens der Leute konnte das Jener auf seinen derd beschränkt werden. Das Gewitter, welches 3 Stunden anhielt, war begleitet von einem wolfenbruchartigen Regen, der großen Schaden anrichtete. So standen viele Keller und Ställe unter Wasser. Ganze Stüde von Aedern schwammen weg und die Ortsstraßen bildeten zum Teil einen großen Roch

\* Saiger, 14. Juni. Das regiame Westerwaldsstädten Saiger bei Dissenburg, begann beute bei lebhafter Teilnahme der Einwohner und der Rachbarorte die Feier seines taus en d jährigen Bestehen ersten von drei Festragen in der Haubtsade reichliche Festgottesdienste, eine interessante historische Ausstellung im Stadthaus, aus der später ein Losal- und Heimatnusseum hervorgehen soll, und ein von E. Spielmann (Wiesbaden) verfahtes landläusiges Ritterschausviel "Der Bogt von Haiger," das von Einheimischen auf einer Freisichtbühne im Walde dargestellt wurde. Um Montag wird ein bistorischer Festzug veranstaltet.

@ Rieberlaguftein, 13. Juni. (Gewerbe-Musftellung.) Die aus Anlag des 25jabrigen Beftebens bes hiefigen Lokalgewerbebereins vom 13. Juni bis 6. Juli 1914 bier ftattfindende Gewerbe-Musstellung verspricht bank den Bemühungen bes Ehrenausschuffes, bes geschäftsführenden Ausschuffes und der Stadtverwaltung eine recht intereffante und auregende gu werden. Die Ausstellung ift von morgens 9 Uhr ab bis abends 8 Uhr geöffnet und findet im großen Saale bes "Raffauer Sof" ftatt. Seute nachmittag 6 Uhr findet im Ausstellungs. lofale die feierliche Gröffnung ber Musftellung, Die jum erstenmale in den Manern unferer Stadt peranftaltet wird, ftatt. Die Bürgerichaft ruftet fich bereits durch reichliches Beflaggen der Saufer jum Empfange der Gafte, die wohl aus allen Teilen Raffans und der rheinischen Umgebung zu uns fommen werden, um die vorzüglichen gewerblichen Erzeugniffe unferer Gegend gu bewindern. Dit der Ausstellung ift die 70. ordentliche Generalverfammlung bes Gewerbevereins für Raffan verbunden, die am 21. und 22. Juni d. itattimdet. Reben mehrfachen Gigungen des Bentralvorftanbes und ber Kommiffionen findet am Conntag ben 21, Juni, nachm, 3 Uhr, im Gaftbaus "Bum Deutiden Raifer" die Generalversammlung des Bereins ftatt. Abends um 8 Uhr begebt im Sotel Strobel der hiefige Lokalgewerbeverein die Teier feines 25. jabrigen Beftebens durch Chrung ber Jubilare, Rommers und Abendunterhaltung. Für die ericheinenden Gafte ift weiter vorgesehen für Montag den 22. Juni die Befichtigung der lotalen Gewerbeausstellung, fowie einer Ausstellung von Schülerarbeiten aus gewerblichen Fortbildungs. fculen, ferner eine Besichtigung mehrerer Fabrifen. Um 23. Juni führt ein Sonderzug die Festteilnehmer noch Roln gur Befichtigung ber Berfbundaus. ftellung. Moge im Intereffe ber Beiterentwidlung des Gewerbes und eines gefunden Runftfinnes ber gangen Bevölferung der Ausftellung und den damit verbundenen Beranftaltungen der befte Erfolg be-

Aus dem Rheingan, 14. Juni. Infolge der ungünstigen Witterung der letzten Zeit ist im Wachstum der Reben Stillstand eingetreten und es verzögert sich der Beginn der Traubenblüte. Der Behang ist sehr verschieden. Die unteren, besseren Weinbergslagen haben mehr Gescheine wie die Höhenlagen. Pilzkrankbeiten sind dis jetzt nicht anzutreisen. Spritze und Schweselwertzeuge werden fleißig gehandbabt. Die Anwendung der bekannten Mittel zur Vorbeugung der Bilzkrankbeiten und zur Bekändplung der Redickällinge gehört in einem geordneten Weinbaubetriebe jetzt zu den regelmäßigen Arbeiten, deren Unterlassung sich bitter rächt.

ht. Aus dem Taunus, 13. Juni. Durch das anhaltende schlechte Wetter verringern sich die Aussichten auf eine nur einigermaßen gute Erdbe erenernte immer mehr. Tausende von reifenden Früchten versaulen an den Bflanzen. Selbst das Unterlegen von Strob und Holzwolle vermag die Fäulnis nicht aufzuhalten. Insolge der Mißernte sind die Breise in den lesten Tagen wieder gestiegen. Den Büchtern erwächst, wenn nicht schon in den nächsten Tagen ein vollständiger Witterungsumschlag eintritt, ein großer Schaden.

\* Ibstein, 13. Juni. Der seit Februar von hier verschwundene Sohn des Oberpostassistenten Rettig besindet sich bei der Fremden Iegion. Schritte zu seiner Befreiung wurden schon von längerer Zeit eingeleitet, werden aber ebenfalls wenig Erfolg baben, da der junge Mann über 18 Jahre alt ist. — In vier langen Sonderzügen trafen heute Mittwoch etwa 4000 Mitglieder des Allg. Staatseisenbahnvereins zur Abhaltung ihres diesigbrigen Sommerfestes bier ein. Die gewaltige

Fesischar bebolkerte die Straßen der Stadt die inn lette Winkelden. Auf dem Festplat vor der Dammible fanden Aufführungen, Konzert u. dergl. statt.
— Schon am letten Mittwoch weilten ebenfalls 4000 Mitglieder des Bereins in der Stadt, die zu Ehren der Gäste reichen Flaggenschung angelegt batte.

\* Biesbaben, 14. Juni. Die Probinzialverfammlung für Rassau des deutschen Flottenvereink fand im "Taumus-Hotel" in Wiesbaden unter dem Borsitz des Admiral 3. D. Freiberr v. Lynder-Biesbaden statt. Rach dem vom Borsitzenden erstatteten Tätigkeitsbericht über das Jahr 1913 war das abgelaufene Jahr ein arbeitsreiches, dem die Erfosge nicht ansblieben. Dem Brovinzialvereine wurden 528 Mitglieder zugeführt, sodaß er jeht 3670 Mitglieder zählt. Neue Ortsgruppen wurden gegründet in Montabaur, Kemmenau, Stebnen, Hilgert, Sonnenberg, Dauborn n. Camberg-

Arantfurt, 14. Juni. Pranffurt fann ben Rubm für sich in Anspruch nehmen, die reichfte Stadt Deutichlands au sein. Rach den endgiltig erfolgten Feststellungen für den Bebrebeitrag hat es 38 096 000 M au leisten. Damit bringt die Stadt allein rund den 25. Teil des gesamten Bebrbeitrags auf.

Battenberg, 13. Inni. Der um 1,34 Uhr in Röddenau fällige Bersonenzug der Linie Frankenberg. Bestwig rannte beim Einlausen injolge falscher Weichenstellung auf den Prellbod. Wahrend die Keisenden vierter Klasse nur durchetnanderse worfen wurden, erlitten die der höheren Rassen hauptsächlich Beinverlezungen umd Hantabschürfungen. Ein Reisender wurde in die Marburger Klinik überführt, die übrigen, etwa zwanzig Reservisten, auf der Reise zum Sennelager begriffen, konnten, nachdem sie berbunden worden waren, die Reise sortsetzen. Die Waschine wurde erheblich beschädigt sodaß eine Ersahmaschine den Zug weiterbringen

\* Rennertehausen (Eder), 13. Juni. In der Nacht zum Donnerstag fam in der noch neuen Scheme der Bitwe Battenfeld ein verdeerendes Jener zum Ausbruch, dem in furzer Zeit das gange Gedäude nehst dem Wohnbaus des Kaufmanns Lindhe im zum Opfer fiel. Ein erst fürzlich vollendetet Neubau des Kaufmanns wurde gleichfalls angebrannt und der oberen Geichoffe beraubt. Die Wehren von Allendorf, Battenfeld und Frankenberg erschnens auf der Brandstelle. Die Entitehungsursache wird auf einen Racheaft zurückgeführt.

\* Raffel, 14. Juni. Nach den jett festitebenden Reisedispositionen der Raiserin trifft dies aufangs Juli zu mebrwöchigem Aufenthalt auf Schloß Wilhelmschhe ein. Rurzeit webden dort Borbereitungen zu dem Aufenthalt der Raiserin getroffen. — Der Kaiser trifft anglause August in Bilbelmschobe ein. Bon Wisbelmschobe ein. Bon Wisbelmschobe den Bon Wisbelmschobe den Bon Wisbelmschobe den Bon Wisbelmschobe ein. Bon Wisbelmschobe den Bon Wisbelmschobe den Bon Bisbelmschobe den Bon Bisbelmschobe den Barabe siber das 18. Armeeforps.

\* Kasiel, 14. Juni. Im Stadtteil Bettenhausen ist eine Scharlache bidem ie aufgetreten Täglich werden Erfrantte in die Krantenhäuser überführt. Gestern wurde eine gange Jamilie eingeliesert, von der bereits die Mutter gestorben ift, Die Behörde hat umfassende Magnabmen getroffen, um ein weiteres Umsichgreifen zu verbüten.

Brobingialfculfollegiums in Raffel, Dr. Robert Baebler, beffen Sontrolle das gefamte bobete Schulwefen der Broving Seffen-Raffau unterfieht, murbe aus Anlag feines 50jabrigen Dienftinbiläums am Donnerstag eine Reibe bon Ghrungen guteil. Oberregierungerat Dr. Baebler, ber 1849 in Effen geboren und icon mit 26 Jahren aum Reftor bes Progumnafiums in Montabaut et nannt wurde, erbielt gelegentlich eines ihm gu Ehren vom Oberprafibenten veranftalteten fielt effens eine mit einer Bidmung berfebene Mape überreicht, die wertvolle fünftleriiche Radierungen enthielt. Eine Deputation bon neun Direftorts aller bem Jubilar unterstellten Anstalten über reichte Dr. Baehler eine bon Rinfilerhand ent worfene filberne Ehrentafel mit Reliefbatftellungen und einer ben Jubilar feiernden gue idrift. Die Stadt Montabaur ließ an dem Gonte nafialgebaube das Bronzebild des Jubilars ant bringen.

Sechshundertjahrfeier ber Stadt Sadienburs

Die historische Erinnerungsseier grupbiert sich in der Hauptjadse um drei Punkte: Festischrift, sieg und Festiviel. Die umfangreicke Sestischrift bildet das Ergebnis mehriühriger Quellensprichungen eines ehemaligen Erasischaftlers (Lehrer W. Söhngen-Wiesbaden) und erscheint dennnächt im Selbstverlag der Stadt. Das Festspiel hat Septsalissen nassausicher Heinzung umfast acht Spesialisten nassausicher Heinzung umfast acht Gener inden die Organisation des bistorischen Festsus übernommen hat. Der Festsug umfast acht Gener sönlichseiten aus der geschicktlichen Entwickung der stadt darstellend. 1. Die Gründung des Klosten Stadt darstellend. 1. Die Gründung des Klosten War i en statt durch Graf Heinrich den Großen War i en statt durch Graf Heinrich den Großen von Sahn 1221. 2. Der Besuch Hackenburgs durch der Stadtrechte 1324. 3. Die Ernennung des Arlessem 1467. 4. Die Haupt Grenzen kannt der Kroßen 1467. 4. Die Haupt der Leitsung von genen Ariege 1651. 6. Einzug der letzten Aufgrößen Kriegen Kriegen Gestanden Gemah zum Statthalter der Größen Kriegen Friege 1651. 6. Einzug der letzten Aufgrößen Kriege 1651. 6. Einzug der letzten Aufgrößen Kriege 1651. 6. Einzug der letzten Kriegen Kriegen Kriegen Kriege 1651. 6. Einzug der letzten Kriegen Kriegen Kriegen Kriegen Gemah zum Suchtigung 1796.

7. Darstellung des Wessermälber Wergdaues. 8.

7. Darstellung des Wessermälber Wergdaues. 8.

7. Darstellung des Wessermälber Wergdaues. 8.

8. Heinzelbarzteller zu crzielen, doch ist immerheil der Einzelbarzteller zu crzielen, doch ist immerheil der Einzelbarztell

In Mittelpunkt des Festsbiels steht Graf
Gerhard II. († 1498), einer der bedeutendsten
Keichskilisten seiner Zeit, im Jahre 1469 von Kriset
Kriedrich III. zum Stattbalter der hl. Fem ernankt.
Die Aufführung des Festsviels mit seiner lebenketreuen Dandlung, die sich um eine Femgerickstreuen Bandung, die sich um eine Femgerickstrebenden Bammriesen des vor 250 Jahren son
sitzung konzentiert, erfolgt unter den himmelansitzebenden Bammriesen des vor 250 Jahren son
sirebenden Bammriesen des vor 250 Jahren son
dem Grafen Salentin angelegten Burggartens, eidem Krafen Salentin angelegten Burggartens, eimichsigsseit und Entstehung gerade sire diese
wichtigkeit und Entstehung gerade sire diese
Destandler Mittersviel ibegler nicht gedacht wiese
Den kann. Die persönliche Regie des Berfallers
den kann. Die persönliche Regie des Berfallers
den kann, Die persönliche Regie des Berfallers
dauptrollen verbirgen eine fünstlerische
Sauptrollen verbirgen eine fünstlerische

mand einbrudsbolles Bill echter Beimattunft wird an dem Auge des Befuchers vorübergieben. Rleine naffanlide Chronit.

Die Gefellenpriifung im Schmiebehandwert haben bestanden Alfons Graf . Dbermener, Brieger-Rirberg, Beinrich Permann tieger. Langendernbach. Ausmalen ber fath. Rirde in Gindlingen find bon einem Spender 1000 Mart gegeben worden. Die Boligei in Beilburg nabm einen jungen Mann aus Aichersleben fest, der nach Franfreich bollie, um fich bei ber Frembenlegion anlichtigte den Bater, der mit dem nächsten D-Zuge eintraf und feinen Cobn in Empfang nabm. herrn A. Meger in Bangenicheid ift die Rettungs-Medaille am Bande verlieben worben. Meper hatte bei einem Ende vorigen Jahres ftatt-Dehabten Brande den Landwirt Iffelbacher mit Agener Lebensgefahr aus dem brennenden Gebaude gerettet. — Bring Max von Baden ift Mitt-boch nachmittag auf Schlot Friedrichshof T. gu mehrtägigem Aufenthalt eingetroffen. -Die Gewitter, welche am letten Freitag fiber bas Raffaner Land gogen, waren von einer Menge bon Blibichlagen begleitet. Es liegen noch folgende Meldungen bor: In Solgheim ichlug Der Blip in das Dietrichiche Anweien und feste tinen Stall in Brand, ber bollftandig in Flammen Aufging. Der Schaben ift unbedeutend. - Durch Blibichlag wurden in Chertshaufen drei Stiid Bieb, in Suppert vier Stiid Bieh gebat ber Blit eingeschlagen, gludlicherweise ohne Progeren Schaden anzurichten. - In Lobr. geim ichlug ber Blit in die Stallung bes Band. Dirtes Ludwig Scheidt, ohne ju giinden, betaubte ber einige Stude Rindvieh und besonders ein Bierd, bas man aber nach längerer Beit wieder gu bringen tonnte. - Ein Blitftrabl ichlug in Sabn fratten in den Rirchturm ein, gundete jeood nicht, fondern bemolierte nur ein Stud ber Berichiebene Balten wurden durchge-In Balbuinftein fturmten von allen Geiten berartige Baffermaffen in ben Ort, bag Unige Saufer geraumt werden mußten, weif die Gefahr bes Ginfturges bestand. Es mußten einige Namern eingeriffen werden, um dem Baffer einen Abfluß zu ichaffen.

#### Gerichtliches.

D Sabamar, 12. Juni. Mus ber Schöffen-Sohann & und der Steinbruchsarbeiter Christian b. und & waren der gemeinsamen Rörperverlet. ung mittelft geführlichen Werfzengs angeflagt. 3 wurbe gu 3 Bodien, B. gu 2 Bochen Gefangnis batte gegen eine polizeiliche Strafverfügung in Dobe bon 10 .4, weil er bei Abfuhr bon Stammen dus dem Balbe in eine Fichtenfultur gefahren und bebei 4 Bichten unigedriedt batte, Einspruch er-beben. Er wurde bente gu 5 M Geldstrafe oder 1 Lag Saft und zur Tragung der Roften berurteilt, Die Ebefrau Maria S. aus N. war wegen öffent-liger Beleidigung angeflagt. Sie Wurde zu 25 A. Gelbitrafe oder 5 Tage Gefängnis und in die Koften der Beriahrens verurteilt. Auch wurde dem Be-leite leibigten die Befugnis zugesprochen, den Wortlaut des Urteils einmal im Raff. Boten zu veröffentdichen. — Der Schmied Johann H. und der Land-diefes ohn Mons B. in N. hatten gegen gerichtliche trafbejehle gegen fie, wegen Rubestörung und Salbruch erhoben und gerichtliche Enticheidung betragt. In der beutigen Berbandlung wurde B. Begen unerlaubten Baffentragens gu einer Geldtrafe bon 10 M ober 2 Tage Saft vermteilt. S. urbe wegen beiber Uebertretungen - B. wegen aubeftorung, mangels andreichenden Beweises frei-

Marburg, 12, Juni. Die Straffammer beranbelte gegen den Holgschneidemaschinenbesitzer Klinge. Er hatte auf seiner Maschine, entgegen Berbot, Rinder fiben laffen. Ein bierjähriges tiel von ber fahrenden Majdbine, wurde überoren und fofort getotet. Für diefe Leichtfinnig-eit erhielt Rlinge 2 Monate Gefangnis und fein

Sehilfe 1 Monat. o Bulba, 13. Juni. Die leste Straffammerbang berurteilte einen 14jabrigen Schlofferlehrng bon bier wegen ichweren Ginbruchsbiebftabls

wiederholtem Riidfall gu 4 Monaten Gefängnis.

### Rirchliches.

Sabamar, 13. Juni. Die St. Josephs-Anftalt Berte beute das 25jährige Ordenssubifaum ihres orfte bere des hern Bruders Bolf. ng. Bruder-Borfteber Bolfgang geb. am 22. rlider ein und widmete fich vom 28. Juni 1889 bis hn Eeptember 1890 in Herzogenbusch der ambulan-Frankenpflege. Das Gelübde legte er am 8. St. Josephs-Anftalt nach Hadamar und war in tifelben in den verschiedenen Zweigen der Anftalt Mm 5. Marg 1901 murbe er an Stelle bes am 5. Mars 1801 batten Borfteber der An-ender-Borftebers Kaberins zum Borfteber der An-gemählt. Am 7. August 1903 erfolgte seine thing als Rovizenmeister an das Mutterhaus allabour; am 22. August 1904 wurde er zum ber der Anftalt in Oberhaufen ernannt und 31. Januar 1906 erfolgte wiederum eine ehren-Borfieber; am 2. September 1910 febrte er an Berufung an das Mutterhaus in Montabaur biefige Anftalt gurud und steht derfelben bis ate als Borfieher bor. Bruder-Borfieher Bolfbag hat es verstanden durch sein zuvorkommendes beien sich weit über seinen Birkungsfreis hinaus

Bertrauen zu sichern.
Bartenfels, 14. Juni. Gestern Rachmittag bertrauen zu sichern.
Bartenfels, 14. Juni. Gestern Rachmittag ber Bartenfels, 15. Juni. Gestern Rachmittag Beinrich von Leb m den Alter bon 70. Jahren. Der Berblichene ber feinfeld im Großbergogtum Oldenburg eteinseld im Großberzogenm Debend prie-beiten war, widmete die ganze Zeit seiner prie-blichen Tätigkeit unserer Diözele. Rach seiner 19 August 1871 erhielt, deriveibe, die er ant 12. August 1871 erhielt, der Berewigte Kaplan zu Niederlahnstein u. Mietel, vom 1. Jan. 1885 bis 1. Oft. 1899 der zunächst als Hilfsseelforger und dann als ans leitete er die Seelforge in unferer Gemeinde. edit briefterliches Wirfen fichert ibm in den feiner Bfarrfinder ein dantbares Un-

Die Salzburger Chronif idreibt: Der neue Bitte bat bereits das Ballium und die Bapftlietunden in Händen und so konnte auch ber Lag der Inthronisation sestgesett werder hochwirdigste Oberhirte Balthasar Kaltnet Wird am Sambiag ben 4. Juli, um 4 Uhr 28 Min. nachmittags, in Galzburg eintreffen und bierfelbit festlich empfangen werden. Tags darauf, Sonntog den 5. Juli, findet die feierliche Inthronisation in der Domfirche ftatt.

+ Gine Bater Bonaventura Spende foll bem Andenfen des am 12. Mai d. 3. verftorbenen be-rühmten Rangelredners Bater Bonabentura aus dem Dominitanerorden gewibmet werden und gur Erbanung eines für fathol. Rinder ber Delegatur (Berlin, Brandenburg, Pommern) bestimmten Früppelbeims dienen, das den Namen Bonaventuras erhalten und von Dominifanerinnen geleitet werden foll. In die Gpige des Chrenfommitees haben fich die Bringeffin Rarl Anton von Sobengollern, die Grafin Edwin Sendel-Donnersmard und der Fürft Afois git Lowenftein geftellt. Gaben nehmen außer den Komiteemitgliedern die Direftion ber Distonto-Gefellichaft und der Schaaffhaufen'iche Bantverein entgegen.

### Bermifchtes.

Gin ichenfelicher Ranbmorb.

\* Soffeim im Ried (Deffen), 13. Junt. Bente in früher Morgenstunde wurde bier ein furchtbares Berbrechen entbedt. Mus bem Saufe bes Bader. meifters Bad brang bidter Rauch. Der eindringenden Tenerwehr bot fich ein grauenboller Unblid. Bor bent Badofen lag die Leiche bes Meifters mit eingeschlagenem Schabel. Im Schlaf-Bimmer murben bie beiden jungften, bereits erwachsenen Töchter durch Beil- und Stichwunden am Ropfe fcwer verlett und die Frau des Badermeifters völlig verfobit in ihren Betten borgefunden. Die zweitultefte Tochter befindet fich bei ihrer berbeirateten Gditoefter ju Befuch und ift durch diefen Umftand dem Tode entronnen. Die gange Ginwohnerschaft ift am Tatort versammelt. Da im Saufe feine Barmittel borgefunden wurden, fo wird Ranbmord bermutet. Mis Tater tommt ein aus Befthofen gebürtiger Badergefelle in Betracht, der bei Bad in Arbeit frand und feit der leuten Radit berichwunden ift.

Darmftabt, 14. Juni. Das Beil, mit bem bie Mordtat veriibt wurde, ift unter dem Schutt ge-funden worben. Wie noch befannt wird, bat der verhaftete Badergefelle Philipp Florich, der immer noch leugnet, felbit feine Stellung gefündigt, ift alfo nicht gefündigt worden. Der Meifter batte noch einige Tage vorber einem Nachbar geflagt, daß fein Gefelle wieder geben wolle. Bei Glorid wurde nur eine fleine Beldimmme gefunden, mabrend befanntlich mehrere taufend Mart feblen. Der Berhaftete ift jest nach Darmftadt gebracht worden. Man bermutet, daß er Gehilfen gehabt bat.

\* Maing, 13. Juni. Auf ber Strede Odenwald-Maen bat fich gestern nachmittag bei der Station Gelgen ein Ungliid ereignet. 3mei Landbewohnerinnen, die wegen Unwetters ihre Rode fiber den Ropf geschlagen hatten, gerieten auf dem Bahngeleife unter einen Bug und wurden überfabren. Gin 22 Jahre altes Dabden wurde fofort getotet und eine andere Frau fo ichwer verlett, daß fie famm mit dem Leben davonfommen dürfte.

Giegen, 13. Juni. In gang Oberheffen baben borgestern und gestern gablreiche Gewitter getobt und febr viel Schaben angerichtet. Bei Alsfeld wurde die Antomobilpost nach Renftadt in einen Graben gespielt und ein Mildsfuhrwerk fortgefdwemmt, Berlett wurde niemand. An mehreren Orten bat der Blit gegundet und Gebaude und Ställe eingeafdert. Die Feldfriichte find in vielen Gegenden völlig entwurzelt und fortgefanvemmt

worden. \* Friedberg (Seffen), 12. Juni. In der Rrainfelber Mordaffare ideint jest Licht gu tonmen. Bekanntlick fitt der junge Hoffmann ans Salz roch in Untersuchungshaft. Es fonnte feiner Beit ber Gigentiimer des Beiles nicht ermittelt werden. Jest ift nun der Eigentumer des Beiles ermittelt worden und zwar in der Berfon des früheren Babnhofswirtes in Grabenhain, welchem vor etwa vier Jahren ein Holzbeil gestohlen wurde, und der in diefer Ungelegenheit Diebsanzeige gegen den Bater des Soffmann beim Umtsgericht in Berbftein erftattet hatte. Durch die Beitung erfuhr die Frau des Beinrich Gramer, die in Bad-Rauheim in einem Sotel bedienstet ift, daß ber Gigentumer des Mordinftrumentes gesucht wird. Gie feste fich fofort mit dem Amtsgericht in Berbitein in Berbind. ung und Rramer erfannte das Beil, welches am Stiel befondere Rennzeichen batte, als fein Eigentum an. Dadurch ift ein neues fcwerwiegendes

Material gegen den Angeichuldigten vorhanden. Arenberg (Bez. Roblenz), 13. Juni, Ein schweres Unglied ereignete sich gestern nachmittag bier. In einer Schenne waren 20 Pfund Bulber untergebracht, das für die morgige Rirmesfeier berwendet werden follte. Bwijden 4 und 5 Ubr explobierte der Bulverfad, zwei Rnaben wurden berlett, einer ichwer, ber andere leichter. Der Schwerverlette wurde ins Hofpital nach Robleng gebracht. Wie das Ungliid entstanden ift, muß noch aufgeflart werden. Das Tor der Schenne wurde abge-

riffen und weit fortgeichlendert.
Dbenfirchen, 11. Juni. Sente nachmittag follug bier bei einem Gewitter ber Blig in eine Gruppe Jugballipieler. Dabei wurden fünf derfelben getroffen und betäubt. Babrend vier fich pater wieder erholten, trug der fünfte lebensgeführliche Berletungen dabon.

\* Dortmund, 12. Juni: Gin ichweres Unglud

ereignete fich beute morgen auf der Aplerbeder Butte in Aplerbed. Bei der Abtragung einer Balbe löste sich plöglich ein großer Blod und riß mehrere Arbeiter mit in die Tiefe. Bisber wurden vier Tote und ein schwer Berletter geborgen. Ob sich noch weitere Arbeiter unter den Schladen befinden, fteht noch nicht fest.

\* Ein Opfer ber Schundromane. Die öfterreichijde Ortichaft Grogboffein mar am Conntag das Biel vieler taufender Menfchen, die mit ungeheurem Intereffe den Schauplat der auf. regenden Belagerung des Morders Comichie in der Kirche besichtigten. Tomschie war stets wenig arbeitssam und las mit Gifer Schundromane, befonders frangosische Apachengeschichten. Er ftrebte immer danach, berühmt gu werden. Auch äußerte er, ich werde etwas machen, daß man noch in hundert Jahren dabon fprechen wird. Ihr werdet feben, Großhöflein wird noch "berühmt". Also ift es auch gekommen!

tofet, bier ichwen berlegt. - In Gaalfelb murde ber 68jahrige Beteran Friedrich Rader, einer der wenig noch lieberlebenden bes Salberftadter Ruraffier-Regiments, die den Todesritt von Mars-la- Tour mitritten, gu Grabe getragen. Er war auch als Kranter im Berfailler Schloffe Augenzeuge der Raiferausrufung. - Ein Defraudant, der Boftmeifter Jojeph Bileget, ber am 17. Mai in Rrafau 200 000 Fronen unterschlug, ift am 11. Juni in Dresden durch die Aufmertfamfeit eines Liftbons in einem Sotel erfannt und von der Bolizei festgenommen worden. In seinem Besit besanden sich noch 2000 Mt. - In der Raffelerstraße zu Berlin wollte Mittwoch abend ein Droichkenauto einem anderen ihm entgegentommenden Kraftwagen und einem Laftfuhrwerf ausweichen, geriet dabei auf den Bürgerfteig und überfuhr zwei Anaben. Bei bem einen Anaben fonnte nur noch ber Tob festgestellt werben, ber andere bat fo ichmere Berlebungen davongetragen, daß an feinem Auffommen gegweifelt werden ning. - Aus Liebestummer erichof gu Glogan der 21jahrige Schneider Berde die 16jahrige Tochter Toni feines Logiswirts Beller und verlette fich bann felbit ichwer. - Mittwoch Abend wurde in ber Umgebung bon Innsbrud ber penfionierte Finangfommiffar Theodor Oberndorf erichoffen aufgefunden. Da man bei der Leiche weder eine Schuftwaffe noch Wertgegenstände fand, ift ein Raubmord äußerst wahrscheinlich. — Wie aus Charolles (Burgund) gemeldet wird, berrichte in ber Racht jum 12. Juni in der dortigen Gegend ftarter Froft, der in den Weingarten und auf den Feldern großen Schaden anrichtete.

### Telegramme.

Luftfreuger "B. 1" fdwer habariert.

Diebenhofen, 13. Juni. Der Militarluftfreuger .3. 1" ift beute mittag furg vor 12 Uhr auf der Fahrt von Roln verungludt. Das Luftichiff, bas ohnebin durch Regen ftart beschwert war, wurde durch eine fenfrechte Bo gu Boben gebrudt und fnidte zwifchen ber binteren Gondel und dem Stener reditwinklich burch. Das Luftichiff muß vorausfichtlich gang abmontiert werden. Berlett murde ein Oberleutnant. Raberes ift noch nicht zu erfahren.

.. 3. 1", bas altefte noch in Dienft befindliche Beppelin-Luftidiff, wurde ju Beginn bes Jahres 1909 vom Reiche angefauft; es ist 136 Meter lang. bat 11.7 Deter Durdmeffer und fagt in 27 Gasgel-Ien 12 500 Rubifmeter Gas und bat einen Aftions. radius bon über 30 Stunden.

Saubtmann Rleinfdmidt, der Führer des Lufticiffes, bat wie verlautet, einigen Berichterftattern folgende Darftellung gegeben: Rachbent eine militarifche lebung, ju der der "3. 1" frühmorgens in Roln aufgestiegen war, beendet war, geriet das Luftichiff auf dem Beinnvege in fanvere Gewitterboen, deren ftarte vertifafe Luftftromungen bas Luftidiff, deffen Stoffbille fich vollftandig voll Baffer gejogen hatte und auf deffen Dede fich giemlich viel Schnee befand, ju Boden gedrudt baben. Die Beschädigungen seien nicht erheblich und wieder zu reparieren; doch miffe das Luftschiff auseinander genommen werden. Außer ein paar Schrammen, die einige Offiziere und Mannichaften erlitten bat-

ten, feien feine Berletungen borgetommen. Die Berichte der Angengengen bestätigen bor allen Dingen die Stärfe des Unwetters, das das Manöbrieren des Schiffes erichwerte. Bermutlich habe der Führer die Illinger Biefen erreichen wollen, fei aber, um nicht Befahr gu laufen, ins Baffer ju geraten, icon bei Niederjeut niedergegangen, wobei das Schiff dann abgetrieben begw. durch die bertifale Boe gut Boden geriffen wurde, gwifchen die Banme geriet und durch eine andere Boe nach rechts umgefnidt wurde. Rach einer andern Darftellung foll die Bille des Anftichiffes burch die Mefte eines Baumes, den der Luftfreuger ftreifte, aufgeriffen worden fein und die Gondeln fowie die Laufbriide follen arg verbeult worden fein, als das gu Boben gedriidte Luftidiff fiber ben fteinigen Boben ichleifte. Schwere Berlegungen, fo ergablen bie gen feien night navget 1100011301 mann Rleinschmidt fei leicht verlett worden, ein Oberleutnant etwas erheblicher am Ropfe, Offigier fei gunadit im Antomobil ins Diebenhofener Lazarett gebracht worden, habe aber bald felbständig die Rudreise nach Roln auf ber Bahn antreten fonnen. Die Besahung des Luftidiffes, welche aus drei Offigieren und neun Soldaten beftand, batte fich durch Abipringen gerettet, wobei ein Soldat ein Bein gebrochen babe.

### Anardie in ber Romagna.

Ravenna, 13. Juni. In einigen Brobingorten balt die anarchiftifche Bewegung an. Rirden und ftadtifche Bebaude mur. den in Brand gestedt, Bruden, Tele-grabbenleitungen und Gifenbahn-linien zerftort. Undanernd werden Blunderungen in den Dorfern und Befchlagnahme bon Bribateigentum gemelbet. In mehreren fleinen Gemeinden bilbete man örtliche Regierungsfomitees, bifte Jahnen mit den Abzeichen der Arbeiter anstatt der Landesfarben und pflangte Freiheitsbaume. Auch in der Proving Morli bat die Bewegung einen anarchiftischen Charafter. Rirchen wurden gefturmt und ftabtifche Bauten und Rafernen angegriffen. Bribateigentum und die Gifenbabulinien wurden beschädigt,

Ancona, 13. Juni. Ernfte Borfommniffe wer-ben aus bem Städtchen Senigallia gemelbet, wo die Rirden niedergebrannt und die Röhren ber Bafferleitung abgeschnitten wurden. In dem Fleden Fabriano wurden geftern und vorgeftern die Getreidemagazine gestiirmt und das Getreide zu Spottpreifen verfauft. Dort fand auch ein Rampf zwischen Karabinieris und Anarchisten ftatt, wobei es auf beiden Seiten Bermundete gab. Borgeftern abend wurde eine Batrouille von fünf Rarabinieris und 50 Goldaten von 300 Streifenden angegriffen, welche Ausbeijerungsarbeiten an der Gijenbahnftrede und an den Telegraphenleitungen verhindern wollten. Ein Korporal der Karabinieris wurde entwaffnet, ein Rarabiniere durch einen Doldftich und einen Gdug verwimdet. Die Streifenden gaben mehrere Revolverichuffe ab, welche die Goldaten erwiderten. Auch bei diefem Rampfe gab es einen Toten und mehrere Bermundete. - Die Goldaten haben fich anscheinend auf Befehl nicht ernftlich webren dürfen. Geltfame Buftanbe! Glaubt die jegige italienische Regierung den Drachen der Anarchie mit Milbe beschwören gut konnen? Das ware ein gefährliches Spiel!

Burudebben ber Muardie.

\* Berichiebenes aus aller Belt. Mailand, 14. Juni. Die revolutionare Beweg-Bu Siegburg ichog ein bosnischer Arbeiter int ung in der Romagna und den Marten gebt au Streif put feine Arbeitstollegen, Zwei wurden ge- Ende. In Rapenng berricht vollständige Rube

und die Dilitarbeborde bat ben Ginfritt in bie Stadt wieder freigegeben. Much die anderen Orte febren allmählich zu ihrem normalen Leben gurud. Bas noch von revolutionären Episoden gemeldet wird, gehört ichon der Chronik vergangener Tage an. Beifpielsweise wird noch aus dem Orte Alfonfine bei Ravenna berichtet, daß dort die Maffe das Rathaus und die Kirche in Brand gestedt und ber-schiedene Palaste geplindert habe. Auch in Ancona ift nach der Landung von Matrofen die Ordnung wiederbergestellt worden. Dagegen balt mertwürdigerweise noch ein partieller Gifenbahnerstreit

Rarbinal v. Sartmann am Raiferhofe.

Menes Balais, 15. Juni. Raifer Wilhelm entpfing geftern Mittag 1234 Uhr den Kardinal-Ergbifchof Dr. v. Sartmann. Bur Frühftiidstafel waren geladen der Rardinal, der Rultusminifter, ber Chef des Bivilfabinetts und ber Begleiter des Rardinals, erzbischöflicher Raplan Dr. Bergbaus und der Generalfonful für Ceplon, Graf Burburg.

#### Gin papitliches Schreiben an ben Bejuitengeneral.

Rom, 18. Juni. Der Beilige Bater übermittelte dem General ber Jefuiten, P. Berug, ein Gliidwunichichreiben gurgeier b. Bentenarfeier bet Gefellicaft Jefu. Er danfte ihr für alles, was fie im verfloffenen Jahrhundert für Miffionen, Bredigt, Schulen und fur die Ergiebung leiftete und erfennt lobend an, daß fie in ber Bhilosophie und Theologie die Lehre des bl. Thomas befolgte, Er erflärte, daß die Gefellichaft Jefu, die fo viele Schmähungen tapfer erduldete, würdig fei, vom Beiligen Stubl als erhebendes Beispiel bingeftellt

#### Der Barenbefuch in Rumanien.

Conftanga, 14. Juni. Der Bar und die Barenfamilie trafen um 10 Uhr an Bord ber "Standard" ein. Der Empfang bollgog fich in der liblichen Beife. In der Sauptfirche wurde Gottesdienst ge-halten. Der Bar und ber König umarmten fich. Der Ronig verlieh dem Baren das fünfte Manen-Regiment, das in Dobritsch garnisoniert und bier anwesend ift. Der Minifterprafident gab Cafonow gu Ehren ein Diner. Um 4 Uhr nachmittag ift Tee an Bord ber "Standard". Abends wird in einem eigens erbauten Pavillon ein Galadiner gegeben, bei welchem Tonfte ausgewechfelt werden durften.

#### Die Spannung gwifden ber Türfei und Griedenland.

Rouftantinopel, 13. Juni. Aus befter griechischer diplomatifcher Quelle verlautet, daß der griechische Gefandte dem Grogwesir mundlich erflart bat, dag die Beziehungen zwischen Griechenland und ber Türfei einen gefährlichen Charafter annehmen würden, falls die irregulären türfischen Truppen, die Miwali eingeschloffen batten, in die Stadt eindringen und falls fich dort unliebsame Borfalle ereignen würden.

Athen, 13. Juni. Gechs große von ber Regierung gecharterte Dampfer find ununterbrochen mit dem Transport von Fliichtlingen nach den Aegatiden Infeln beidoftigt.

Maing, 14. Juni. Anläglich bes 50jabrigen Bestehens des Fußartillerie - Regiments General-Feldzengmeister (Brandenburgisches) Nr. 3 fand bente Mittag vor dem kommandierenden General

del 18. Armecforps General der Infanterie von Schend ein Regimentsappell und Barade statt. Karlsruhe, 14. Juni. Oberlandesgerichtseat Edmund Schmidt (Karlsruhe), ein führendes Mitglied der badifchen Bentrumspartei, ift laut oberrheinischer Korrespondeng in Badenweiler, wo er fich vorübergebend aufhielt, 56 Jahre alt, ge-

Rabat, 13. Juni. Drei frangofifde Truppenableilungen bejeteten gestern nach einem bollfommen gelungenen tongentrischen Mariche Kenifra und warfen den Jeind nach Guden in die Atlangebirge gurud. Die Truppen ftellten an beiden Ufern des Umer Rebia größere Mbteifungen auf,

### Der Aufftanb in Albanien.

Balona, 13. Juni. Die Stadt Luscinia bat fich erhoben und die türfiiche Jahne gebist. In ber vorigen Nacht und bente morgen marfchierten Freiwillige bon Balona mit zwei Ranonen nach Lus-

### Merito.

Juarez, 13. Juni. Corranga bat in Saltille eine Note befanut gegeben, die er nach Riagara-Falls gesandt hat. Sie besagt im wesentlichen, der Brafibent miffe feiner Bartei entnommen, durfe aber nicht verpflichtet werben, Huertas bisberige Handlungen gu legalifieren.

Huf die gulebt genannte Bedingung Wird Suer-

ta fawerlich eingeben woelln. Newnorf, 14. Juni . Die Auswahl bes probife-rifden Brafidenten fur Merifo bereitet offenbar größere Schwierigkeiten, als man hier erwartet hatte, da die mexikanischen Delegierten alle von der Union borgeichlagenen Randidaten ablebnen.

### Berantwortl. f. Anzeigen u. Reflamen Q. Reumair.

Solgidut. Am guberläffigften ichut man fein im Freien ftebendes Bolgwert gegen Faulnis mit dem echten "Carbolineum Avenarius". Diefes bringt leicht in die Boren ein, ift febr ausgiebig, verleiht dem Bolge einen iconen taftanienbrannen Farbton und bewirft eine langandauernde Ronfervierung. Da der Roftenpunft bon großer Bedeutung ift, fo empfiehlt fich, das befte Material au wahlen, weil dodurch baufige Reuanstriche bermieden werden. Rabere Ausfunft erteilt auf Wunich gerne die Firma R. Avenarius u. Co., Röln, Stuttgart, Samburg und Berlin oder in biefiger Gegend die Herren Bet. Jos. Hammerichlag, Drogen, Limburg, 2B. Thielmann, Materialwaren, Diez, A. Schweißer, Kaufmann, Hadamar, Anton Kirtell, Baumaterialien, Niederfelters, O. C. Goerlach, Baumaterialien, Runfel, Joh. Steinebach, Baugefchaft und Baumaterialien, Ballmerod.

Schone Sandidrift. Grundliche Unweifung gur Erlernung einer folchen nach ben Forberungen des praftifden Lebens für Schulen und gum Selbitunterricht von Wilh. Lorenz, staatl. gebrüftem Schreiblehrer. Queroktavformat, 9 Seiten Text und 17 Tafeln Schreibvorlagen. Breis broschiert 1 M. Berlag von Wilhelm Biolet in Stuttgart.

Betterausfichten für Dienstag 16. Juni. Meift beiter, recht warm, ftrichweise noch Ge-

# Amtliche Anzeigen.

Am Dienstag den 16. Juni d. 38., vormittags 9 Uhr, wird auf hof Traisfurt der Klee und Grasertrag von rund 100 Morgen, in etwa 200 Parzellen versteigert. Zusammentunft: an der Wegede Mumenau-Pillmar-Traissurt.

Der Borfigende bes Simmentaler Buchtvereins , Oberlahn'

Wobig.

Rreislandwirtichaftsinfpeltor.

Dienftag, ben 16. Juni, von 5 - 6 tibr nachmitt. und Freitag ben 19. Juni, von 4 /4 bis 5 // Uhr nachm. Ruh- und Rindfieifc, rob a Bib. 45 Bfg. Rindfieifc

gefocht a Pfb. 40 Pfg. Fleischhändlern, Meigern, Wursibereitern ist ber Erwerb von Freibanksleisch verboten, Gastwirten und Kostgebern nur mit Genehmigung ber Polizeibehorbe geftattet. Die Edlanthof Berwaltung.

### VOLKS-KONZERT

zum Besten des Verschönerungs-Vereins Limburg Mittwoch, den 17. Juni 1914,

pünktlich abends 81/2 Uhr, in der Turnhalle zu Limburg.

Vortrags-Folge:

L Teil. 1. Zwei Quartette (Frau Reutener, Frau Zielinski, Herr Wenzel, Herr Zielinski).

a) Hymne an die Nacht . . . Beethoven b) Wanderers Nachtlied . . Lehmann 2. Largo aus dem Konzert für 2 Violinen D. Moll . . . . . (Herr Bansa, Herr Raht jun.).

3. Zwei Duette (Frau Arretz, Frau Reutener). 4. Lieder zur Laute (Herr Zielinski).

a) Eine alte Legende . b) Es kommt die Zeit, da ich waudern muß c) Ich habe mein Feinsliebehen

schon lange nicht geseh'n 5. 3 Lieder (Frau Reutener). Joh Brahms

6. 2 Solis für Violine (Herr Raht jun.). a) Gavotte . . . . . J. Ph. Rameau b) Mazurka . . . . . . Mynarski

7. Zwei Quartette (Frau Reutener, Frau Zielinski, Herr Wenzel, Herr Zielinski).

a) O Frühling, wie bist du so schön Abt
b) Sonntags am Rhein . . . . Palme

Am Klavier: Frau Raht.

Pause 15 Minuten.

II. Teil.

1. Irrlichter-Reigen, getanst von 28 jungen Damen und Kindern.

Singspiel: Der Reigen des Jahres, gesungen von Frl. Vollmer, Haebler, Ludwig, Fran Zielinski). Am Klavier: Fräulein Bässe, Herr Haebler.

Eintrittspreise: I. (nummerierter) Platz 1.- Mk., II. Platz 50 Pfg., Galerieplatz 30 Pfg.

Karten-Vorverkauf bei Herm Buchhändler Karten-Vorverkauf bei Herm Buchhändler Heinrich, Obere Grabenstr., u. durch Herrn Tewes.

Die von unferem Berband errichtete

### Beratungsftelle für mittellofe Lungenfrante

befinbet fich in

Limburg Sallgartenw. 7 (Ortstrantentaffe). Die Beratung erfolgt foftenlos.

Sprechstunden: Mittwochs von 10-12 Uhr vorm. Die Vorsitzende des Kreisverbandes der Vaterfändischen Frauenvereine im Kreise Limburg.

# Braves Dientimadinen

in gutem Haushalt, sosort gesucht. Lohn 22 M. 1616 Setr. Massker. Frankfurt a. M Billentol. Biefenau.

Madden für mittags gu 2 Rindern gefucht. Db. Schiebe 21.

Junges Fraulein lucht leichte Bitroarbeit, wo le fich auch noch etwas ausbilden fann, in Limburg ober nabere Umgebung. Off

unt. A. 4626 an bie Exp. In fleinen Saushalt nach ausmärte

Diennimadchen gejudit.

Maheres bei Frau Sauptlehrer Lenz, Diegerftrage 48 IL

Junger Bädergefelle Adam Weyrich,

Camberg, Taunus.

### Eine Fran

mirb von einem hiefiger Beichaft jum Buten ber Befchäfideaume gejucht. Naheres Exp. 6051

6diön möbl. Zimmer gu vermieten.

Mütiche 2 1. Etage. Sehöne Zweizimmerwobnung

gu permieten Off, u. S. N. 4600 an b. Erp. b. BI Eine II. 3. Zimmerwohnung mit Ruche im Sinterhaus gu vermieten. Fischmartt Rr. 20.

Braves Mädchen ober Grau für nachmittags

gu 2 Rinbern gefucht Gran Josef Müller. 6033 Ob. Grabenftr. 2.

Versandstelle verg. n. jed. Ort. Off. postt. Existenz Breslaus.

Opjertaften. Bur ben Lungentranten. wan Ungenannt Limburg 3 Mt. 4548



### TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, den Hochwürdigen Herrn

Pfarrer zu Hartenfels,

heute nachmittag 51/2 Uhr, nach einem nur 3 tägigen, mit christlicher Geduld ertragenen Leiden, wohlvorbereitet, in einem Alter von 70 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

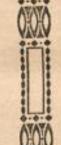
Die Seele des Dahingeschiedenen wird dem heiligen Opfer seiner Hochwürdigsten Herren Amtsbrüder und dem Gebete der Gläubigen anempfohlen.

Hartenfels, den 13. Juni 1914.

Der Kirchenvorstand. Die kirchliche Gemeindevertretung.

Das Toten-Offizium beginnt um 91/2 Uhr; daran anschließend die Trauerrede, das Seelenamt und die Beerdigung am 17. Juni 1914.

# Zirkulare / Briefbogen Rechnungen



in allen Formaten, werden als aparte Spezialität gepflegt und hinsichtlich

Schriften-, Farben- und Papierwahl modern u. praktisch hergestellt von der

### Vereinsdruckerei. Limburger

Bur bas bevorftebende Berg . Jeju . Beit bringen wir in empfehlenbe Erinnerung:

welches auf Anordnung unferes Sochwürdigften herrn Bifchofe am Berg . Befte in allen Rirchen ber Diogefe verrichtet merben foll.

Dit Unhang ber Mblaffe. 4 feitig, im Gebetbud . Format. Breife: Gingeln 3 Bfg., 25 St. 65 Bfg., 50 Ct. 1,15 M.

Castlebay

Matjesheringe

J. Fiebig, Plötze 4.

Rröft. Didwurzbfianzen

J. Fischer, Sof Urfelthal

und Schloggut Sadamar.

Sabe einen großen Poften

Didwurzpflanzen

i freien Land gewachsen, fow

noch Beu u. Stroß abgugeb.

Theisen.

Hofgut Caaliceld

bei Oberndorf an ber Rahn.

und Stachelbeeren abgu-

Berr Boftaffiftent BB. in T

Bestätige Ihnen gerne, bag ich mit Ihrer Berba Geife fehr gufrieben mar. Das

Santjuden

war nach 8 Tagen vollständ verschwunden. \* Obermepers

Derba-Gelfe i Stud 50 Bf.

Dr. H. Kexel,

Drogerte gum roten Rreug.

Schöne Gemufepflangen

Frantfurterftr. 45.

Stilck 10 Pig.

hat abzugeben.

Limburger Bereinsbruderei,

Empfehle mich zur Ausführung von tadelloser

### Rundschrift

allen Größen (Schilder, Diplome, Bauzeichnungen, Landkarten etc.), sowie kaufmännischer Büroarbeiten. Josef Casper,

Kaulmann, Obere Fleischgasse 12.

# Edeldenfenden

bietet fich Gelegenheit, er holungsbebürftigen Rindern unbemittelter Eftern mit einem Roftenaufwand von je nur 50 DR. in erftflaffigem Rinderheim einen 4-wöchigen Kuraufenthalt zu ermög-lichen Raberes burch bie Exped. b. BI.

Prima füßes vorjährige Ernte, abgugeben bet

Munz & Bruni. Limburg. Zel. 31.

Gin faft neuer Rinderwagen und eine neue Roff. wand billig gu verfaufen. Rah Expedition.

### Gicht, Ischies, Nexes-schusz, Ricken-schmerzen, Verstau-chungen, Eagl. Rrankheit der Rinder. – Zu haben is Apemit natürlichem Wiesbadener Kochbrunnen-

Quellensalz.

theken und Drogorion. All. Fahr.: Dr. P. Schmitz & Co., Wischafen.

Alleinverkauf für Limburg: Anton Kallai, Drogerie Sanitas in Limburg.

Balte in

Anerk, schmerzilad, Mittel

Rheumstismus

# täglich von 8-6 lihr und Sonntage von 9-1 lihr Sprech

J. R. Ellemers. pract. Zahnarzt.

# und Wundfein jeber Art

beseitigt fofort ohne Gefund-beitoftorung 3851

Pedon a Tube 60 Bfg. zu haben bei Dr. H. Kexel, Limburg.

Stoff-Knöpfe

Moderne Dappelrandknöpfe, flach and gewöhlte Knöpfe, werden an jedem Stoffe hergestellt. Der Prei von 40 Pfg. bis Mk. 1.— das Diz zieht in keinen Verhältnis zu der Arbeit und der Zeit, die Sie beim Ueberziehen von Helzformen verschwenden. Lieferungen in einigen Stunden. 38

Joh. Franz Schmidt, Limburg B NEW YORK STATES OF THE PARTY OF

Riftiger, rebegewandter Gerr (gebienter Colbat)

für Bertrauensposten gefucht. Anfangsgehalt De 100 - Off F. C. W. 446 an Rudolf Mosse, Frank-

### Dobermann-Hüde,

30% ftart. Brap. Mt. 1,—. B. h. i. b. Apoth, Drog, Barf., fow. bei 1 3. alt, fcharf, für alleinft. Gehöfte bei, geeignet, hat preisiv zu vert. 4567 Joh. Jak. Reusch.

Renterebaufen.



Jeiblasste Stoffe

### Reisprekfutter. beftes und billigftes Futter

für Schweine und Rindviel. à Sad 150 Plund 5,60 M. 5 Sad 27 M. per Radnahme. Peter Gries,

Lehna, Boft Geismar, Eichsfelb. 469

Didwurgpftangen, fowie Stachelbeeren, abzugeben 4598 1. Spranz, Il Bieifche 4.

### am Mamen des Ronigs!

In ber Straffadie gegen ben Landmann Bitheim Gotthardt von Miebergeng beim, geboren bortfelbit ant 27. Dezember 1883, fathol., lebig, wegen Beleibigung hat bas Rönigliche Schöffengericht in Sabamar in ber Situng vom 20. Mai 1914, an welcher teilgenommen

Gerichtsaffeffor Schlüter als Borfigenber, Landwirt Georg Blant III.,

Mühlbach, Schneiber Joseph Frohlich, Langenbernbach, als Schöffen,

Minteauwalt Reichwein als Beanter ber Staatsanwaltichaft,

Referendar Langowsti als Gerichteidreiber,

für Recht erfannt: Der Angeflagte wird wegen Belei-bigung zu einer Gelbitrafe von 20 Dit, an beren Stelle im Richtzahlungsfalle filr je nicht gezahlte 5 Dit. ein Tag Gefängnis tritt, und in bie Roften bes Berfahrens per

Dem Beleidigten, Boligeis biener Born von Riebergens heim, wird bie Befugnis 30 gefprochen ben enticheibenben Teil bes Urteils binnen 3 Boden nach Buftellung einer vollftredbaren Ausfertigung bes Urteils auf Roften bes Angetlagten einmal im "Raffauer Boten" betannt au machen.

gez. Schlitter. Die Richtigfeit ber Albe schrift der Urteilssormel wird beglaubigt und die Boll-itredbarfeit bes Urteils be

cheinigt Habamar, 28. Mai 1914. Erdnis, Gerichtsfetretar, Berichtsichreiber bes IL

Brave Junglinge, im Alter von 18—33 Jahren bie Beruf jum Orbensftanbe in fid fühlen und gur fran tenpslege fich eignen, finden liebevolle Aufnahme im Mutterhause des Riofters jum bl. Allegius in Rent am Rhein.

Gur meine Gifengiegerei jude ich einige tuchtige

Former u. Laglöhner

für bauernbe Beichaftiguts Befterwälder Gifen gieferein Rafdinenfabrit Josef Olig, Montabaur

Tüchtige

welche auf Rleinpflafter ein gearbeitet find, fofort ge

Tyroff & Schmidt, 6. m. b. S.

Geltere, Befterm. Steinbrud Mariain. Berheirateter

mit guten Beugniffen gut fof. Cintritt gejucht. Freit Wohnung auf Brable. Adolf Cuntz,

Dillenburg, gu Steinrichter gefucht.

Wir ftellen noch eine gin Bahl Steinrichter für haupt fächlich Rleinpflafter Ser itellung ein. Basaltwerk der Gewerkschaft Heiligenmühle in Dechien bet Badja an ber Werra.

Junge Leute, alt, er halten nach 1 monail. Ausbildung. Stellung in fürfti, graff. # herrichaftl. Saufern. Broth. frei. Köiner Dienerfachschule und Servieriehranstalt, Köln, Chriftophftr. 7.

Suhrfnecht gegen hoben Lobn 4581. Anton Belzer, Fuhruntern.

Langenbernbach. Rath. Dienstmädden für bald gesucht für ein haus, in bem Schwestern den daushalt jühren, unter Rr. 4570 an die Er

Ein braves, tatholifches

Mäddien vom Lanbe, 14 bis 16 Jahre

alt, wird in fleinen Daus-halt ohne Kinder gesucht. Obere Gkrabenstraße 10, Limburg. Volksbank in Bayreuth

gibt jedem neuausgenomin. Mitglied Darleben bis 1900 Beb. gratis. Beb. gratie.